

# Jahrestagung AG Gastbaumarten

Am 12. und 13. April 2018 fand die jährliche Tagung der AG Gastbaumarten in der Sektion Waldbau des Deutschen Verbandes Forstlicher Forschungsanstalten in Österreich statt. Gastgeber war die Universität für Bodenkultur (BOKU) in Wien.

Bertram Leder

Die gut besuchte Tagung bestand aus einer Kombination aus Exkursion und Vorträgen. Gastgeber war die Universität für Bodenkultur (BOKU) in Wien mit ihrem Institut für Waldwachstum und Waldbau. Vor Ort hat Ass. Prof. Dr. Raphael Th. Klumpp die Tagung vorbereitet. Das Institut für Waldwachstum und Waldbau betreut 19 ertragskundliche Dauerversuchsflächen mit fremdländischen Baumarten, darunter Douglasie, Gelbkiefer, Küstentanne, Mammutbaum, Scheinzypresse, Roteiche und Riesenlebensbaum. Zu letzteren beiden existieren Versuchsbestände aus dem Jahr 1897, deren Leistungen und Qualität im Rahmen der Exkursion besichtigt und diskutiert wurden.

## Die Exkursion

Die Exkursion führte zu verschiedenen Versuchsflächen im Wiener Wald. Bei dem ersten Waldbild handelte es sich zunächst um eine alte Fichtenverbands-Versuchsfläche, welche 1892 auf Initiative von A. Cieslar angelegt worden war. Nach Räumung des Altbestandes (1998) erfolgte eine Neuanlage im Jahr 1999 mit dem Ziel, einen Leistungsvergleich zwischen erster und zweiter Fichtengeneration sowie Informationen für weitere Standraumuntersuchungen bei Fichte zu erhalten. Der weitere Fußweg führte in die Überreste einer unmittelbar angrenzenden alten Versuchsfläche mit fremdländischen Baumarten, von denen noch einzelne Exemplare von Roteichen, Fichten (schwedische u. mitteleuropäische) und Lärchen (schlesische u. Tiroler) vorhanden waren.

Nach kurzer Fahrt durch frisch austreibende Buchenwälder wurde ein Anbauversuch aus 1897 durch die K. K. Forstliche Versuchsanstalt besichtigt. Eine kleinflächige Mischung aus *Thuja plicata* (Montana), *Chamaecyparis law-*

*soniana* (Kalifornien und Oregon) sowie *Chamaecyparis pisifera* (Japan), eingesprengt in ein Buchenaltholz. In der Diskussion wurde die weitere waldbauliche Behandlung des Bestandes und die „Gefahr“ durch die Thuja-Naturverjüngung thematisiert.

Im Zusammenhang mit der Verjüngung des Riesenlebensbaums im benachbarten Buchen-Altholz wurde von Dr. Georg Frank das Naturwaldreservate-Programm in Österreich erläutert. Derzeit gibt es in Österreich 195 NWR. Alexandra Wieshaider, (ÖBf-Leiterin im Biosphärenpark Wienerwald), gab den Teilnehmenden ausführliche Informationen zum Themenkomplex „Biosphärenparke“ in Österreich.

## Die Tagung

Der Vortragsteil der Tagung war mit insgesamt 14 Vorträgen thematisch breit aufgestellt. Beiträge zu laufenden Forschungsprojekten (Verbundprojekte) und aktuellen Arbeiten wurden vorgestellt. Darunter neue Erkenntnisse zu den Baumarten Bornmüller-Tanne (*Abies bornmuelleriana*), Libanon-Zeder (*Cedrus libani*), Orient-Buche (*Fagus orientalis*), Silberlinde (*Tilia tomentosa*), Westliche Hemlock (*Tsuga heterophylla*), Baumhasel (*Corylus colurna*), Götterbaum (*Ailanthus altissima*) und Hickory (*Carya spec.*).

Ein Vortrag beschäftigte sich mit der Ausbreitung von Walnüssen durch den Eichelhäher, ein anderer mit Ökosystemleistungen der Robinie, ein weiterer mit dem Standortspotenzial der Douglasie in Mitteleuropa sowie über waldbauliche Analysen und Folgerungen von Douglasien-Praxisflächen in Niederösterreich.

Auch weiter gefasste Themenbereiche mit Bezug zu Gastbaumarten wurden behandelt: Die Ergebnisse aus der COST-Aktion NNEXT zur Verbreitung nicht heimischer Baumarten in Europa wurden ebenso vorgestellt wie



Foto: B. Leder

Tagungsteilnehmer vor dem Gustav Hempel Haus im Forstlichen Versuchsgarten Knödelhütte (Institut für Waldbau der BOKU Wien)

neue Erkenntnisse zum Modul „Totholz“ im Fremdländerkonzept von Nordrhein-Westfalen, welche den Teilnehmenden u. a. auch die naturschutzfachliche Bedeutung von eingeführten Baumarten verdeutlichte.

Unter der Rubrik „Ergebnisse aktueller Abschlussarbeiten“ wurden in Kurzbeiträgen über das Verjüngungspotenzial der Küstentanne, Douglasie und Roteiche berichtet sowie die Ergebnisse einer Arbeit zur Ertragsleistung und Qualität der Edelkastanie vorgestellt.

Die Beiträge werden in der Rubrik „Aus der Forschung“ in den nächsten Ausgaben von AFZ-DerWald sowie auf der Homepage des DVFFA [www.dvffa.de](http://www.dvffa.de) (Sektion Waldbau; Tagungsberichte) veröffentlicht. Hier ist auch der umfangreiche Exkursionsführer abgelegt.

Die nächste Arbeitssitzung der AG Gastbaumarten (April 2019) wird von Dr. Franz Binder, LWF, im Raum Aschaffenburg vorbereitet.

Bertram Leder, [bertram.leder@wald-und-holz.nrw.de](mailto:bertram.leder@wald-und-holz.nrw.de), ist Sprecher der AG Gastbaumarten und Obmann der Sektion Waldbau im Deutschen Verband Forstlicher Forschungsanstalten. Er ist im Lb Wald und Holz NRW Leiter der Schwerpunktaufgabe Waldbau und Forstvermehrungsgut.

